

3.12.94



Hier ist er heute noch tätig und montiert im Bereich Systembau Schaltschränke streng nach den VDE-Richtlinien. Der ehemals aktive Tischtennispieler aus der Hochburg St. Ilgen war auch im Betriebssport sehr aktiv und Stütze der Firmenmannschaft. Der Dritte im Bunde, Günter Knappe, 4. v.li., als der jüngste unter den Lehrlingen 1954 bei HELIOS-Apparatebau in Heidelberg, war aus dem Niederbayerischen zugezogen. Nach seiner Lehrzeit durchlief er die verschiedenen Abteilungen, montierte Apparate und Komponenten und paßte Kolben ein. Nach Montage und Fräserei blieb er 25 Jahre der Automaten-Abteilung treu und lernte in den letzten Jahren noch mit Erfolg die Programmierung einer CNC-gesteuerten Werkzeugmaschine. Mit Gespür für die neue Entwicklung stürzte er sich in neue Aufgaben, als er in den Bereich der Qualitätssicherung einstieg. In Birkenau bei Weinheim heimisch geworden, pflegt er seinen großen Garten und nimmt dafür gerne einen weiten Weg zur Arbeit in Kauf.

Firmenleitung und Betriebsrat beglückwünschten und würdigten die Jubilare, wobei Geschäftsführer Werner Brauer jeweils ein Geschenk und an die 40jährigen die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg überreichte.

Paul Bender für 20 Jahre im Gemeinderat geehrt

In lebendiger Unruhe Einsatz für die Bürger

Seine fundierten Sachkenntnisse und große Sachlichkeit, aber auch seine stets maßvolle, sachbezogene Mitarbeit im Gemeinderat und den Ausschüssen lobte Bürgermeister Dr. Jürgen Criegee anlässlich der Überreichung der Ehrenmedaille des Gemeindetages Baden-Württemberg an Stadtrat Paul Bender im Rathaus. In 20 Jahren Zugehörigkeit zum Walldorfer Gemeinderat habe sich Bender stets als ruhender Pol und nicht zuletzt auch als "Experte in Verkehrsfragen" bewährt. Beide, Dr. Criegee und Bender, begannen ihre Walldorfer "Laufbahn" im Jahr 1974. Ersterer als frisch gewählter Bürgermeister; letzterer als Nachrücker der CDU-Fraktion, als Feuerwehrkommandant und Stadtrat Gerhard Kempf in den städtischen Vollzugsdienst überwechselte und seinen Gemeinderatssitz aufgeben mußte. Mit stets wachsenden Zahlen wurde Bender dann 1975, 1980, 1984, 1989 und 1994 wieder in den Gemeinderat gewählt. Zu seiner großen "Palette von Interessen" gehöre auch die Mitarbeit in den verschiedensten Ausschüssen, wie für Land- und Forstwirtschaft, Finanzen, Partnerschaften, vor allem jedoch im Verkehrsausschuß, dem Bender bereits vorher als fachkundiger Bürger angehörte. Gerade am Beispiel Benders habe sich immer wieder gezeigt, so der Bürgermeister, wie wichtig Fachleute für die Ausschubarbeit seien. "Mit Paul Bender haben wir einen Experten, der auch von Berufs wegen Tag für Tag mit Verkehrsfragen und -problemen zu tun hat"; der "sich aber auch weder von der Verwaltung oder der eigenen Partei umstimmen läßt, wenn er von seiner eigenen Ansicht überzeugt ist."

"Was veranlaßt einen Bürger, was veranlaßt Paul Bender, sich 20 Jahre lang der komplizierten, zeitraubenden und nicht immer angenehmen Arbeit im Gemeinderat zu stellen?", fragte sein Freund, politischer Weggefährte und Fraktionsvorsitzende Manfred Helm und lobte, wie auch Stadträtin Eva Maria Arens im Namen des CDU-Stadtverbandes, Benders langjähriges Anliegen "im direkten Kontakt mit den Bürgern die Entwicklung unserer Stadt im weitesten Sinne mitzugestalten und mitzuplanen", eine Aufgabe, "die ihn weiterhin in lebendiger Unruhe hält." Von Benders Stärken, seiner Kontaktfreude, seiner Gabe, unkompliziert mit Menschen das direkte Gespräch zu pflegen, seinem offenen Umgang mit Menschen habe nicht nur die eigene Fraktion in vielfältiger Weise profitiert. Das gelte ebenso für seine gesamte Arbeit in Gemeinderat und Ausschüssen. Sein "Sich-einsetzen-Wollen" für andere, sein Mitzuarbeiten bei Gemeinschaften und gemeinsamen Vorhaben haben ihm den Respekt der Bürger gebracht. Und damit stellte Helm die zweite Frage: "Was bewegt die Bürger, Paul Benders Arbeit mit so eindrucksvollen Vertrauensbeweisen bei den Wahlen zu honorieren?" Es seien seine Fairneß, sein Verankertsein in festen Wertvorstellungen, seine Offenheit, mit der er Argumente und Entscheidungen begründet; aber auch seine Standfestigkeit, eigene Überzeugungen zu vertreten. Benders Korrektheit, selbst